

am 24. September 1948 veröffentlicht wurde, nahm der Genosse Ackermann eine folgerichtige selbstkritische Haltung zu seinem früheren Fehler ein. Wenn nun ein Genosse einen Fehler begangen hat, aber nicht auf diesem Fehler beharrt, sondern ihn selbstkritisch anerkennt und durch sein weiteres Verhalten keinen Anlaß gibt, anzunehmen, daß er den alten Fehler fortsetzt oder in anderer Weise wiederholt, so soll man die Kritik an diesem Genossen nicht endlos fortsetzen und, wie Lenin in ähnlichem Zusammenhang einmal sagte, nicht in einen Sport verwandeln, sondern die Sache zu einem Abschluß bringen, der dem betreffenden Genossen die Möglichkeit gibt, seine Arbeit für die Partei unbeeinträchtigt fortzusetzen. (Lebhafter Beifall.) Das Zentralsekretariat ist der Auffassung, daß in diesem Falle gegenüber dem Genossen Ackermann so gehandelt werden muß.

Wir haben in der Diskussion in breitem Maße die Fragen des Klassenkampfes in unserer Zone erörtert, seine besonderen Formen analysiert und damit wohl der ganzen Partei die Erkenntnis vermittelt, daß mit der weiteren Festigung des demokratischen Aufbaus, mit der erfolgreichen Durchführung unseres Wirtschaftsplanes der Klassenkampf sich verschärfen muß, wir haben in der Diskussion eingehend die Rolle der Partei als der Vorhut der Arbeiterklasse, als der führenden Organisation im Klassenkampf erörtert und damit den Mitgliedern die Erkenntnis vermittelt, daß die Arbeiterklasse ohne eine marxistisch-leninistische Kampfpartei nicht siegen kann; wir haben ferner ausführlich die Rolle und die Bedeutung der Betriebsgruppenarbeit diskutiert und damit wohl die letzten Überreste jener opportunistischen Auffassung überwunden, daß die Parteiarbeit ihren Schwerpunkt nicht im Betrieb, sondern in der territorialen Parteiwohngruppe haben müsse.

Gewiß hat die Diskussion auch eine Reihe von Mängeln und Schwächen unserer ideologischen Arbeit aufgezeigt, die wir noch überwinden müssen. Das Studium der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ist noch ungenügend entfaltet. Die Lehren aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung sind in der Diskussion noch entschieden zu kurz gekommen. Der Kampf um die Einheit Deutschlands, die Entfaltung der Volkskongreßbewegung, die Blockpolitik und ähnliche Fragen standen nicht genügend im Mittelpunkt der Diskussion und haben oft Anlaß zu falschen Beurteilungen bei manchen Genossen gegeben. Aber diese Mängel heben die Tatsache